

2018
2017



Bundeszentrale für
politische Bildung

**Jahresbericht
2017–2018**

Inhalt

Editorial.....	4
bpb in Zahlen 2017.....	6
Porträt 1.....	7
Angebote zur Bundestagswahl.....	8
Porträt 2.....	10
Porträt 3.....	11
Diaspora und Transnationalität.....	12
Porträt 4.....	14
Highlights 2017.....	15
Porträt 5.....	20
Organigramm der bpb.....	21
Organisationsentwicklung der bpb 2017–2018.....	22
65 Jahre bpb.....	24
Porträt 6.....	26
bpb in Zahlen 2018.....	27
Konflikte in der offenen Gesellschaft.....	28
Porträt 7.....	30
Porträt 8.....	31
Digitalisierung.....	32
10. Festival Politik im Freien Theater.....	34
Porträt 9.....	35
Highlights 2018.....	36
Porträt 10.....	41
bpb-Haushalt 2017–2018: Einnahmen und Ausgaben.....	42
BfDT und ZdT.....	44
Online-Dossiers.....	46
Impressum/Kontakt.....	47



weiterlesen:
www.bpb.de/jahresbericht



Liebe Leserin, lieber Leser,

politische Bildung gehört in Deutschland zum formalen Ausbildungsprozess. Politik- und Gemeinschaftskundeunterricht ist fester Bestandteil der Lehrpläne in der Schule. Alles gut also, sollte man meinen. Aber: In Zeiten von Fake News und erstarkendem (Rechts-)Populismus in Deutschland, Europa und auf der ganzen Welt wird politische Orientierung immer wichtiger, auch außerhalb der traditionellen Bildungseinrichtungen. An außergewöhnlichen Orten, mit unkonventionellen Methoden und innovativen Ansätzen hat die Bundeszentrale für politische Bildung in den vergangenen Jahren weiter an ihrer Kernaufgabe gearbeitet: **Demokratie stärken – Zivilgesellschaft fördern.**

An ihrem 65. Geburtstag im Jahr 2017 ist die bpb keineswegs in Rente gegangen: Mit großen bundesweiten Kongressen und Festivals, aber auch mit regionalen Workshops, mit etablierten und neuen Printprodukten, Online-Dossiers, Webvideos und vielen anderen Formaten erreichen wir mehr Menschen als je zuvor. Das spiegelt sich nicht nur in der Anzahl der 2017 und 2018 gestemmtten Veranstaltungen und versendeten Exemplaren der Schriftenreihe wider, auch das Budget ist in den vergangenen Jahren konstant gewachsen.

Politische Bildung versteht sich dabei keineswegs als reine Institutionenkunde oder gar als Legitimierungsveranstaltung von Politik und politischem Handeln, sondern bedeutet Aktivierung und Partizipation. Ziel ist es, Bürgerinnen und Bürger fit zu machen für die Demokratie und ihnen das nötige Handwerkszeug dafür mit auf den Weg zu geben, um aktiv mitzuwirken.

In diesem Jahresbericht lassen wir uns auch über die Schulter blicken. Wir zeigen, wie wir arbeiten und welche Gesichter hinter den „Produkten“ stehen. So finden Sie z.B. Porträts von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der bpb. Manchmal launig, manchmal nachdenklich erzählen sie aus ihrer alltäglichen Arbeit und von den Anforderungen und Erfolgserlebnissen, die damit einhergehen.

Wie bereits vor zwei Jahren halten Sie diese Box mit Booklet und DVD in den Händen statt eines großformatigen und vielseitigen Berichts. Mit den porträtierten Highlights, Videos und Informationen zeigen wir nur einen kleinen Ausschnitt der vielseitigen Arbeit der bpb und laden Sie herzlich dazu ein, sich unter www.bpb.de/jahresbericht weiter über uns und unsere Arbeit zu informieren.

Im Sinne unserer rechtsstaatlichen und freiheitlichen Demokratie:
Hoch den Kopf und nicht die Hände!

Ihr

Thomas Krüger



bpb in Zahlen

434

Jugendliche zwischen 16 und 20 Jahren nahmen am Jugendkongress des Bündnisses für Demokratie und Toleranz (BfDT) in Berlin teil.

Mehr als

1000

Menschen wurden über das Bundesprogramm Zusammenhalt durch Teilhabe (ZdT) zu Demokratieberater/-innen ausgebildet.

Insgesamt

15 691 975

Mal wurde der Wahl-O-Mat der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb zur Bundestagswahl genutzt.

2017

In jeder Ausgabe des Newsletters „Infodienst Radikalisierungsprävention – Herausforderung Salafismus“ erscheinen rund

30

Meldungen.

342 320

Kundenbestellungen mit durchschnittlich 12,5 Artikeln aus dem Shop der bpb wurden versandt.

32

Niedrigwahlbezirke besuchte der „Wahl-O-Mat zum Aufkleben“.

108

Institutionen sind als Bildungsträger bei der bpb anerkannt.

Porträt 1

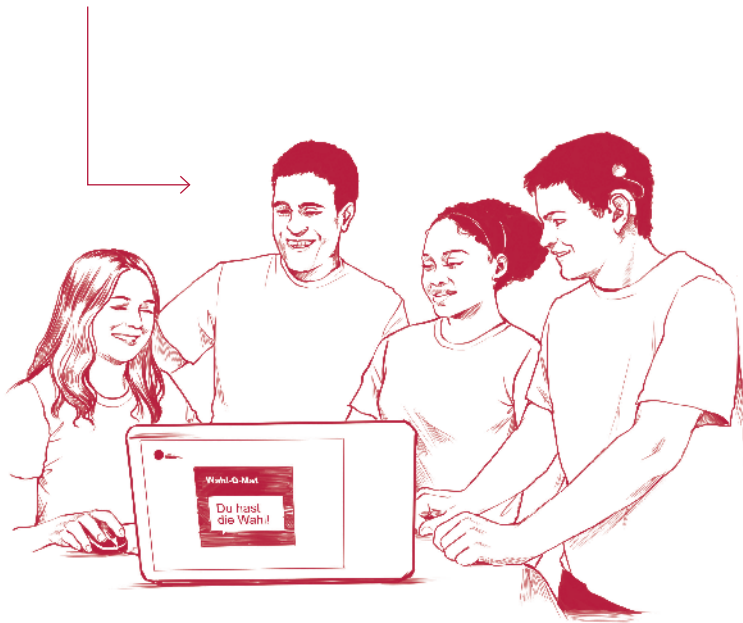
„Im Sommer 2017 habe ich im Rahmen meiner Ausbildung als Volontärin einen TV-Journalismus-Kurs in Hamburg besucht. Nicht nur, dass ich den ganzen Juli in der Speicherstadt verbringen konnte, ich habe auch unglaublich viel erlebt und dazugelernt: Interviews führen, moderieren, eigene Beiträge erstellen. Die Erfahrungen kann ich seither u. a. auf unseren Veranstaltungen einbringen. 2018 habe ich eine Podiumsdiskussion über Sexismus und Gleichberechtigung geplant. Ich finde es besonders wichtig, dass wir die Diskriminierung von Menschen, in diesem Fall vor allem von jungen Frauen, präsent machen und darüber diskutieren.“

Viola Röser,
Volontärin im
Fachbereich
Extremismus



Angebote zur Bundestagswahl

Auf verschiedenen Kanälen hat die bpb im Vorfeld der Bundestagswahl 2017 Wahlen und Wählen erklärt und mobilisiert: Im Print-Bereich sind zahlreiche Unterrichtsmaterialien, Buchpublikationen und Zeitschriften zum Thema erschienen. Webvideofomate auf YouTube, Wahlhilfe-Online-Tools und Erklärvideos für junge Zielgruppen regten zu Interaktionen online an und boten einen niedrigschwelligen Zugang. Via Podcast und Messenger-Infokanal wurden Interessierte laufend über zentrale Aspekte der Bundestagswahl informiert. In einfacher Sprache und mit barrierefreien Angeboten wurden in Form von Print-Broschüren Wahlen und Wählen erklärt. Lokaljournalist/-innen konnten in zwei Redaktionskonferenzen im Rahmen des Lokaljournalistenprogramms gemeinsam Ideen und Strategien für eine lesernahe Wahlkampf-Berichterstattung entwickeln.



An Schulen und insgesamt rund 100 öffentlichen Orten und Plätzen bundesweit in Deutschland u. a. in Kooperation mit den Landeszentralen für politische Bildung bot der „Wahl-O-Mat zum Aufkleben“ die Möglichkeit zum direkten Kontakt und Austausch über die zur Wahl stehenden Parteien und ihre Positionen zu den 38 Thesen des Wahl-O-Mat.

Darüber hinaus mobilisierte die bpb mittels gezielten Marketings: Die Aktion „Du hast die Wahl!“ bewarb die bpb-Angebote zum Thema insbesondere in den eigens identifizierten Niedrigwahlbezirken. Die konzertierten PR-Aktionen in 32 ausgewählten Gebieten umfassten u. a. Werbung auf Plakaten, Postkarten oder Bierdeckeln, Aktionen vor Ort und eine Postwurfsendung in den Postleitzahlbereichen. Die Wahlmotivationsspots der bpb waren außerdem in zahlreichen Kinos zu sehen:

www.bpb.de/du-hast-die-wahl

„Demokratischer Volkssport“: Der Wahl-O-Mat

Einen neuen Rekord hat der Wahl-O-Mat aufgestellt: Insgesamt wurde er 15.691.975 Mal zur Bundestagswahl 2017 genutzt und überschritt damit schon einige Tage vor dem Wahltag die 13,3-Millionen-Marke aus dem Jahr 2013. Der „Wahl-O-Mat zum Aufkleben“ machte an rund 100 Orten von Bonn bis Zwickau bis zur Wahl Station. Bundesweit bewarben McDonald's-Tischaufleger, Postkarten, Bierdeckel und ein Kino-Wahlmobilisierungsspot das Online-Tool. Unter den Jahres-Suchtrends von Google, in denen die 2017 in Deutschland prozentual am häufigsten gesuchten Begriffe erfasst wurden, belegte der Wahl-O-Mat der bpb den dritten Platz.

Weitere Angebote:

- mehrsprachig: „Du hast die Wahl!“ Informationsbroschüre zur Bundestagswahl 2017
- „Wahl-Wissen für Eilige“: Die Endloskarte
- „einfach POLITIK“: Bundestagswahl 2017
- Wahlen zum Lernen und Nachlesen: weitere ausgewählte Print-Angebote zum Thema Wahlen
- weitere zahlreiche Kooperationen und Förderungen

Porträt 2

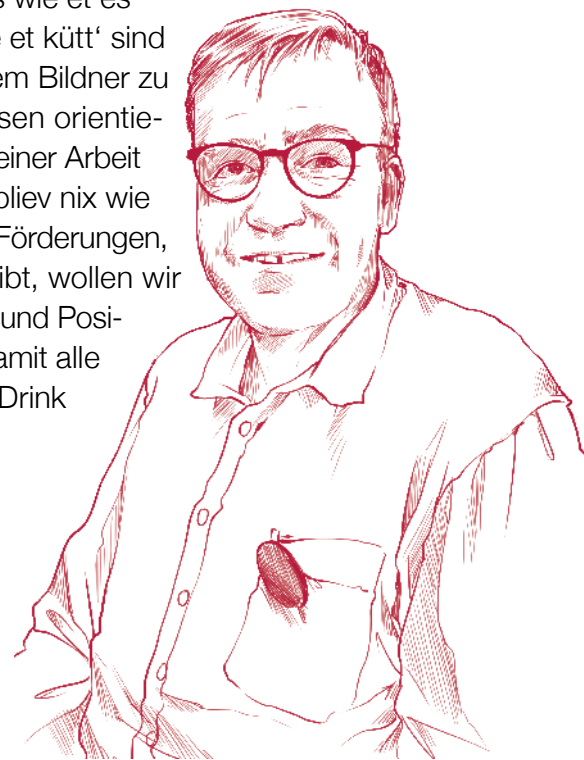
„Ganz oft werde ich gefragt: Was genau machst du da eigentlich in der Vergabestelle? Ich sage dann immer: ‚Ich kaufe ein.‘ Bei allen Projekten, die im Haus umgesetzt werden, egal ob es Bücher, Veranstaltungen oder Konzepte sind, muss irgendwann Geld ausgegeben werden. Das landet dann auf meinem Tisch. Privat kauft man ja auch nicht gleich das Erste, sondern sucht nach dem passendsten Angebot. Besonders spannend ist dabei der Einblick, den wir in die Arbeit aller Fachbereiche der bpb erhalten.“



Anja Wijbenga,
Sachbearbeiterin in
der Vergabestelle

Porträt 3

„Als echter Rheinländer habe ich neben dem richtigen natürlich auch das kölsche Grundgesetz im Büro. Beherzigen sollte man aber nicht alle Aussagen. ‚Et es wie et es‘ oder ‚Et kütt wie et kütt‘ sind mir als politischem Bildner zu passiv. Stattdessen orientiere ich mich in meiner Arbeit vor allem an ‚Et bliev nix wie et wor‘. Mit den Förderungen, die die bpb vergibt, wollen wir etwas bewegen und Positives schaffen, damit alle sagen können: ‚Drink doch ene met.‘“



Wilfried Klein,
Fachbereichsleiter
Förderung

Diaspora und Transnationalität

Von Januar 2015 bis April 2016 sind laut BAMF 723.042 Asylanträge gestellt worden, 251.274 davon sind bereits bewilligt. Menschen sind neu in unser Land gekommen, viele wollen Teil der Gesellschaft werden. Ihr Ankommen wurde von der aufnehmenden Gesellschaft einerseits von einer emphatischen „Willkommenskultur“, andererseits von großen Resentiments bis hin zu Gewaltausbrüchen begleitet: Eine gesellschaftliche Polarisierung zwischen Radikalisierung und bürgerschaftlichem Engagement fand und findet statt. Ein Ansatzpunkt für die politische Bildung ist, die Debatte um Flucht und Integration durch eine Einbettung in international vergleichende Erfahrungen und Umgangsweisen mit Migration und Integration zu begleiten.

Migrations- und Integrationsprozesse prägen unsere Zivilgesellschaft. Verschiedene Communities leben in der deutschen Diaspora. Über die Jahre sind „transnationale Räume“ durch die Knüpfung von Netzwerken zwischen zivilgesellschaftlichen Akteuren entstanden, deren Bedeutung zunehmend gewachsen ist – beispielsweise zwischen der Türkei und Deutschland. Eine weitere große Community in Deutschland ist die der russischsprachigen Bürger/-innen. Im Jahr 2017 beschäftigten sich daher verschiedene Angebote aller Fachbereiche der bpb mit diesen Themen.

Dossier Russlanddeutsche

Das Dossier wirft einen Blick auf wichtige Etappen der russlanddeutschen Geschichte und geht auf zentrale Fragen der gegenwärtigen Diskussionen um die russlanddeutschen (Spät-)Aussiedler sowie russischsprachige Migranten ein.

**[www.bpb.de/gesellschaft/
migration/russlanddeutsche/](http://www.bpb.de/gesellschaft/migration/russlanddeutsche/)**

Tagung „Von der Aussiedlung zur Beheimatung – Russischsprachige Gruppen in Deutschland“

Ziel der Tagung war eine Bestandsaufnahme der wichtigsten Fragen und Probleme zur Integration russischsprachiger Gruppen.

Refugee Eleven

„Refugee Eleven“ ist eine elfteilige Webvideo-Serie: Junge geflüchtete Amateurfußballer der Mannschaft „Refugee11“ begegnen zehn Profifußballern und einer Profifußballerin, die selbst Fluchterfahrungen haben. Die persönlichen Geschichten der Spieler/-innen stellen individuelle Erfahrungen neben oft abstrakte Informationen zum Thema Flucht und Asyl und machen diese so erfahrbar.

Weitere Formate und Angebote:

- Unterrichtsmaterial für Willkommensklassen
- einfach POLITIK: Hefte und Plakate in einfacher Sprache
- Dossier Migration
- Mediathek: „Auf dünnem Eis – Die Asylentscheider“



„Mein Highlight des Jahres war der Besuch der Frankfurter Buchmesse. Von morgens bis abends waren wir in Verlagsterminen, man steht da ständig unter Strom. In den verschiedenen Hallen habe ich die Helden meiner Kindheit getroffen: angefangen von der ‚Tagesschau‘-Moderation bis hin zum ‚Kulturzeit‘-Team. In meiner täglichen Arbeit nehme ich wahr, dass verschiedene gesellschaftliche Gruppierungen zunehmend ihre eigenen Wahrheiten bestimmen. Dem müssen wir entgegentreten mit dem Anspruch, Wissen zu vermitteln und Menschen zur Diskussion miteinander anzuregen.“



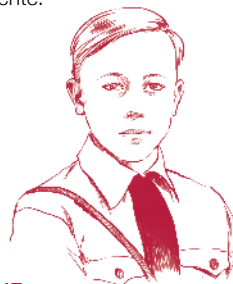
Julius Lübbersmann,
Sachbearbeiter
im Fachbereich Print

Die bpb 2017

Januar 2017

Infodienst Radikalisierungsprävention – Herausforderung Salafismus

Trotz des etwas sperrigen Titels hat sich der „Infodienst“ seit seiner Neuauflage Mitte 2016 schnell etabliert: Knapp 2.150 Abonnent/-innen zählen zum Leserkreis. Als zentrales Fachmedium und Plattform zum Thema Islamismus fußt der Dienst auf zwei Säulen: der Website mit einem breiten Angebot aus Fachtexten, Datenbank und Videosammlung und einem alle sechs Wochen erscheinenden Newsletter. Neben den Angeboten der Website findet man hier Termine, Nachrichten sowie aktuelle Studien und Berichte.



März 2017

„Macht will ich haben!“

Neu in der Reihe „Zeitbilder“ erschien im März 2017 „Macht will ich haben!“ – Die Erziehung des Hitlerjugen

Günther Roos zum Nationalsozialisten“. Neben der umfangreichen Print-Publikation gewährt ein digitales „Flip-Book“ einen detaillierten Einblick in das Denken und Handeln von Günther Roos und damit in die Sozialisierung und schrittweise Radikalisierung eines Jugendlichen im Nationalsozialismus.

März 2017

Webvideoreihe „Refugee Eleven“

Die Webvideo-Serie „Refugee Eleven“ porträtiert junge geflüchtete Amateurfußballer der Mannschaft „Refugee11“. Die Fußballer begegnen zehn Profifußballern und einer Profifußballerin, die selbst Fluchterfahrungen haben, und tauschen sich über Themen aus, die ihre Biografien prägen: Ursachen, Erfahrungen und Folgen von Flucht. 2018 gewinnt die Reihe den CIVIS-Sonderpreis „Fußball + Integration“ im Bereich Online.

April 2017

Kongress „Kinder zum Olymp“

Auf dem Kongress wurden Chancen und Herausforderungen für die kulturelle Bildung unter den aktuellen Bedingungen globalen Zusammenrückens diskutiert. Niemand ist isoliert, jeder ist involviert und denkt, bewegt sich, handelt unter dem Einfluss weltweiter dynamischer Entwicklungen. Wo verschiedene Weltansichten und Formen der Gemeinschaft einander begegnen, entsteht Raum, in dem Ge-

wohnhheiten hinterfragt werden und die gesellschaftliche Zukunft gemeinsam gestaltet werden kann.



April 2017

Analysefrühstück nach dem Türkei-Referendum

Demokratische Entscheidungen sind spannende Prozesse. Jede Wahl bringt Veränderungen mit sich. Aus diesem Grund lädt die Bundeszentrale für politische Bildung nach entscheidenden Wahlen und Referenden Expert/-innen aus Medien und Wissenschaft an den Frühstückstisch zur Analyse der Ergebnisse ein. Am Sonntag, 16. April, stimmten zahlreiche Türk/-innen über die geplante Verfassungsänderung ab. Dafür stempelten sie auf dem Wahlzettel entweder das Wort „Evet“ (Ja) oder „Hayir“ (Nein).

Mai 2017

Ein Jahr in Nordkorea: „Im Strahl der Sonne“

Regisseur Vitaly Mansky durfte die achtjährige Zin-mi und ihre Eltern über den Zeitraum eines Jahres in

Nordkorea begleiten, streng bewacht von Aufpassern des Regimes. Sein Film blickt hinter die Fassade einer allgegenwärtigen Inszenierung. Die Bundeszentrale für politische Bildung/bpb hat den Film „Im Strahl der Sonne“ auf DVD veröffentlicht und ihn auch kostenlos als Online-Stream in der eigenen Mediathek zur Verfügung gestellt.

Juni 2017

Fachtagung zum Thema „Linksextremismus und linke Militanz“

Die Fachtagung „Linksextremismus und linke Militanz – Phänomene, Kontroversen und Prävention“ nahm im Juni eine Bestandsaufnahme des Linksextremismus vor und bot Einblicke in verschiedene Handlungsfelder und Strömungen. Im Rahmen einer Podiumsdiskussion und in Vorträgen wurden Aktionsfelder, Kontroversen und spezifische Phänomene innerhalb der extremen Linken beleuchtet. Außerdem wurden Präventionsmaßnahmen vorgestellt.

Juli 2017

Webvideoreihe „FakeFilter“

Die Webvideoreihe „FakeFilter“ startete im Juli mit dem YouTuber Mr. Trashpack. In zehn Videos erklärt er, was sogenannte „Fake News“ sind, wie sie entstehen und gibt Tipps, wie man sich mit einfachen Tools davor schützen kann. Ein wichtiges Thema,

denn besonders dort, wo sich die jugendliche Zielgruppe von „FakeFilter“ hauptsächlich informiert – in den sozialen Netzwerken –, kommen Desinformationen, Falschmeldungen und gruppenbezogen menschenfeindliche Äußerungen immer häufiger vor.



August bis September 2017

Neue Formate zur Bundestagswahl

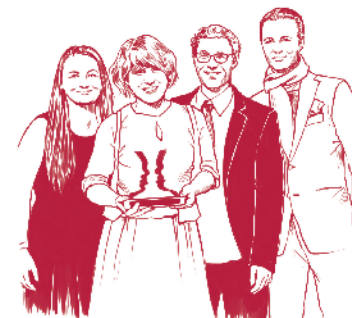
Mit zahlreichen Angeboten zur Bundestagswahl erreichte die bpb im vergangenen Jahr auch auf neuen Kanälen viele Menschen in Deutschland. Neben dem Wahl-O-Mat und dem „Wahl-O-Mat zum Aufkleben“ erschienen das Heft „einfach POLITIK“ und eine Wahlhilfe in einfacher Sprache. Für Erst- und Jungwähler/-innen gab es ein Wahlbingo, unterhaltsame Webvideos zusammen mit YouTuberinnen und YouTubern, den Infokanal „Deine tägliche Dosis Politik“, das umfangreiche Online-Dossier zur Wahl und dazu passende Erklärfilme. Im Rahmen der Kampagne fanden verstärkt Aktivitäten in 32 Niedrigwahlbezirken statt. Eine gleichnamige Print-Broschüre im

Pocket-Format bot zudem zweisprachige Wahl-Informationen auf Deutsch sowie Türkisch, Russisch, Polnisch und Arabisch an.

September 2017

Wahl-O-Mat mit neuem Nutzerrekord

Insgesamt 15.691.975 Mal wurde der Wahl-O-Mat zur Bundestagswahl 2017 bis Ende September genutzt und stellte damit einen neuen Nutzerrekord auf. Das Online-Tool, das insbesondere junge Wählerinnen und Wähler zum Gang an die Urne motivieren soll und sich nebenbei zum „demokratischen Volkssport“ kultiviert hat, war das beliebteste Online-Tool zur Bundestagswahl 2017. So schaffte es der Wahl-O-Mat auf Platz 3 der Google-Suchttrends.



September 2017

Deine tägliche Dosis Politik

Messenger sind aus unserem täglichen Leben nicht mehr wegzudenken. Und politische Bildung muss

dort hingehen, wo die Menschen sind. Daher hat die bpb 2017 den Messenger-Kanal „Deine tägliche Dosis Politik“ gestartet. Nutzer/-innen von WhatsApp, Telegram und Insta erhalten hier von Montag bis Freitag Erklärtexte zu Begriffen aus Politik und Geschichte, Hinweise auf interessante bpb-Angebote und Hintergrundinfos zu aktuellen Themen und Debatten. Der Kanal erreicht täglich über 32.000 Nutzer/-innen (2018) und hat Anfang 2018 auch den Politikaward des Fachmagazins „politik & kommunikation“ gewonnen.



Oktober 2017

Eurotopics in neuen Sprachen

Das Online-Angebot euro|topics der bpb ist seit Ende 2017 auch in russischer Sprache verfügbar und zitiert nun regelmäßig Medien aus Russland und der Ukraine. Bereits seit September präsentiert die Medien-datenbank Informationen zu mehr als 500 Print- und Onlinemedien aus den 28 EU-Staaten, der Türkei und der Schweiz. Das kostenfreie Angebot erscheint auf Deutsch, Französisch, Englisch und auch auf Türkisch.

Oktober 2017

Die bpb auf den Messen

Unterschiedliche Messen, gleicher Auftrag: Die Bundeszentrale für politische Bildung nutzt ihre Auftritte bei Buchmesse, didacta und Co., um über aktuelle Herausforderungen der politischen Bildung zu informieren und zu diskutieren. Raum für Gespräche boten in Leipzig das „Forum Politik- und Medienbildung“ und in Frankfurt am Main das „LitCam Kulturstadion“. Zudem präsentierte die bpb ihr umfangreiches Publikationsangebot und kam mit vielen Besucherinnen und Besuchern ins Gespräch.

November 2017

Bundesweite Veranstaltung „Gesellschaftlicher Zusammenhalt – Stadt mit Vielfalt für alle gestalten“ in Leipzig

Im Mittelpunkt der Veranstaltung des BfDT in Kooperation mit der Bertelsmann Stiftung in Leipzig standen Risiken, Herausforderungen, aber auch Chancen einer von Diversität und Multikulturalität geprägten Stadtkultur. Den Kern bildeten acht parallel laufende Workshops mit verschiedenen Schwerpunkten. Anhand von guten Beispielen aus der Praxis sollten hier gemeinsam neue Ideen und kreative Lösungen erarbeitet werden.

November 2017

Fachtagung

„Im Schatten von Auschwitz“

Die Fachtagung „Im Schatten von Auschwitz“ rückte im November die weniger präsenten Vernichtungslager und Orte der Verbrechen in Osteuropa in den Fokus und zeigte die Möglichkeiten auf, sie im Rahmen von Studienfahrten zu besuchen. Parallel dazu erscheint das Zeitbild „Im Schatten von Auschwitz“ als Eigenpublikation der bpb.



Dezember 2017

Außenverkauf auf „Charlie's Beach“

Achtung Baustelle! Das Medienzentrum in Berlin musste aufgrund von Umbauarbeiten im Winter schließen und eröffnet 2018 im neuen Design als ein Lern- und Verweilort mit Raum für Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche, Wissbegierige, Neugierige und Expert/-innen. Der Verkauf aktueller Schriftenreihe-Bände, Unterrichtsmaterialien und Heftreihen wurde dafür in einem Bus der Landeszen-

trale für politische Bildung Sachsen auf dem Gelände „Charlie's Beach“ weitergeführt.



Dezember 2017

65 Jahre bpb

Die bpb hatte eingeladen und rund 800 Gäste waren am zweiten Adventswochenende trotz Schnee und Vorweihnachtsstress gekommen. Am Tag der offenen Tür anlässlich des 65. Jubiläums der Gründung als „Bundeszentrale für Heimatdienst“ gab es ein buntes Programm in beiden Liegenschaften an der Adenauerallee in Bonn.

Den aktuellen Veranstaltungskalender der bpb finden Sie unter:

www.bpb.de/veranstaltungen

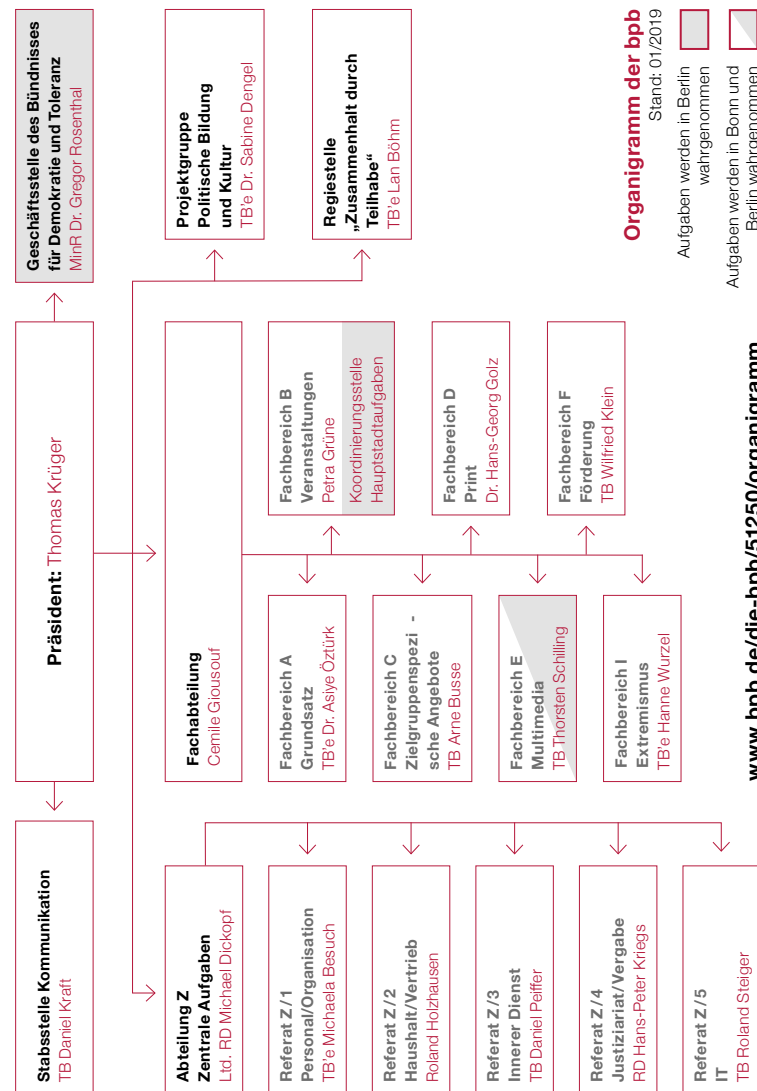
Porträt 5

„Wenn ein Webvideo-Format, an dem man Monate lang gearbeitet hat, endlich online geht, ist das ein Highlight. Oder wenn man hilft, Themen und Publikationen auf den Weg zu bringen, die nicht auf den ersten Blick ‚klassisch bpb‘ sind.

Gleichzeitig gibt es so viele ‚alltägliche‘ Highlights, die ich fast noch wichtiger finde: In einem Team zu arbeiten, das sich mit Aufgeschlossenheit und Wertschätzung begegnet und vor allem einer Arbeit nachgehen zu können, die man als sinnvoll erachtet und in die man seine persönlichen Stärken einbringen kann.“



Ruža Renić,
Referentin im Fachbereich zielgruppen-spezifische Angebote



Personal

2017

Im Jahr 2017 gab es insgesamt 36 Neueinstellungen von Beschäftigten, Azubis und Volontär/-innen. Zum Ende des Jahres hatte die bpb 279 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

2018

Im Jahr 2018 gab es insgesamt 41 Neueinstellungen von Beschäftigten, Azubis und Volontär/-innen. Zum Ende des Jahres hatte die bpb 287 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Neue Leitung im Fachbereich Förderung und im Referat Informationstechnik

Wilfried Klein ist seit dem 01.01.2018 Leiter des Fachbereichs Förderung. Er wechselte aus der Landeszentrale für politische Bildung NRW zur bpb und folgte **Anya Mittnacht** nach.

Roland Steiger ist seit Juni 2018 Leiter des Referats Informationstechnik und löst damit **Manfred Klass** ab, der sich in den Ruhestand verabschiedete.

Daniel Peiffer folgt 2017 als Referatsleiter Innerer Dienst auf **Norbert Ruttig**. Herr Ruttig wird Teil der neu gegründeten Projektgruppe.

Caroline Hornstein-Tomic verlässt die bpb im März 2018. Nach fast einjähriger Vakanz übernimmt im Januar 2019

Frau **Cemile Giousouf** ihre Nachfolge als Fachabteilungsleiterin.

Projektgruppe

Gesellschaftliche Konflikte werden zunehmend kulturell aufgeladen. Die neu gegründete **Projektgruppe „Politische Bildung und Kultur“** beschäftigt sich daher mit den Phänomenen der Kulturalisierung, der Politisierung von Kultur und Aspekten transkultureller Bildung.

Wissenschaftlicher Beirat

Die Sachverständigen im Wissenschaftlichen Beirat unterstützen die bpb in grundsätzlichen Angelegenheiten der politischen Bildung.

Vorsitzender

Prof. Dr. Hermann Josef Abs (seit 2015) Professor für Erziehungswissenschaften mit dem Schwerpunkt Schulpädagogik an der Universität Duisburg-Essen

Stellvertretende Vorsitzende

Prof. Dr. Christine Schirmmayer (seit 2015) Professorin für Islamwissenschaft an der Universität Bonn

Mitglieder

Prof. Dr. Stefan Kreuzberger (seit 2018) Professor für Deutsche und osteuropäische Zeitgeschichte an der Universität Rostock

Prof. Dr. Monika Oberle (seit 2018) Professorin für Politikwissenschaft/Didaktik der Politik an der Universität Göttingen

Prof. Dr. Dr. Sigrid Graumann (seit 2018) Professorin für Ethik im Fachbereich Heilpädagogik und Pflege an der Evangelischen Hochschule Rheinland-Westfalen-Lippe

Prof. Dr. Katajun Amirpur (seit 2012) Professorin für Islamwissenschaft an der Universität Köln

Prof. Dr. Julia von Blumenthal (seit 2013) Präsidentin der Europa-Universität Viadrina

Prof. Dr. Christiane Eilders (seit 2012) Professorin für Kommunikations- und Medienwissenschaft an der Universität Düsseldorf

Prof. Dr. André Habisch (seit 2012) Professor für Christliche Sozialethik und Gesellschaftspolitik an der Universität Eichstätt-Ingolstadt

Prof. Dr. Peter Hoeres (seit 2017) Professor für Neueste Geschichte an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg

Prof. Dr. Thomas Jäger (seit 2015) Professor für Internationale Politik, Außenpolitik und Transatlantische Beziehungen an der Universität zu Köln

Prof. Dr. Hacı-Halil Uslucan (seit 2015) Professor für Moderne Türkei Studien und Integrationsforschung sowie Wissenschaftlicher Leiter des Zentrums für

Türkeistudien und Integrationsforschung an der Universität Duisburg-Essen

Kuratorium

Das Kuratorium besteht aus 22 Mitgliedern des Deutschen Bundestages. Es kontrolliert die Arbeit der bpb auf Wirksamkeit und politische Ausgewogenheit. Die Bundestagsfraktionen sind im Kuratorium entsprechend ihrer Stärke im Parlament vertreten.

CDU/CSU

Michael Brand, Thorsten Frei (Vorsitzender), Mechthild Heil, Axel Knoerig, Katharina Landgraf, Prof. Dr. Patrick Sensburg, Dr. Wolfgang Stefinger, Marcus Weinberg

SPD

Dr. Karamba Diaby, Uli Grötsch, Elisabeth Kaiser, Daniela Kolbe (Stellvertretende Vorsitzende), Martin Rabanus

AfD

Dr. Götz Frömming, Martin Renner, Dr. Christian Wirth

FDP

Grigorios Aggelidis, Dr. Jens Brandenburg

Die Linke

Birke Bull-Bischoff, Martina Renner

B'90/DIE GRÜNEN

Kai Gehring, Monika Lazar

65 Jahre bpb

Begonnen hat alles mit dem Erlass von 1952 zur Gründung der „Bundeszentrale für Heimatdienst“ und dem Auftrag, „den demokratischen und europäischen Gedanken im deutschen Volke zu festigen und zu verbreiten“. Heute stehen vor allem drei Aufgaben im Vordergrund: das Verständnis für politische Sachverhalte zu fördern, das demokratische Bewusstsein zu festigen und die Bereitschaft zu politischer Mitarbeit zu stärken.

Mit der deutschen Wiedervereinigung erhielt die politische Bildung eine neue besondere Bedeutung. Ab 1990 stand sie vor der Aufgabe, in beiden Teilen der Bevölkerung (Ost und West) gegenseitiges Wissen zu vermitteln, gemeinsame Lernprozesse zu organisieren und damit Verständnis zu erzeugen. Gleichzeitig wurden als neue Kernzielgruppe Jugendliche und junge Erwachsene definiert. Niedrigschwellige und attraktive Angebote im Bereich der Musik- und Jugendkultur, Kampagnen und Events sollten für sie entwickelt werden. Schon in den 1980er Jahren hatte die bpb ein Bildschirmtext-Angebot eingerichtet, seit September 1997 ist die bpb mit ihrer Homepage **www.bpb.de** im weltweiten Netz präsent.



Im gegenwärtigen Zeitalter der Globalisierung gehen ihre Aufgaben weit über den nationalen Rahmen hinaus. Mit internationalen Konferenzen und flankierenden Bildungsangeboten, wie im Rahmen des Programms „Networking European Citizenship Education“ (NECE), beschreitet die bpb den Weg zur Europäisierung der politischen Bildung.

Wissen, woher man kommt, um zu verstehen, wer man ist – frei nach diesem Motto präsentierte sich die Bundeszentrale für politische Bildung im Jahr 2017 mit ihrer Kampagne „Born in Bonn“ als Kind dieser Stadt, – ebenso wie Beethoven, HARIBO, die Beueler Weiberfastnacht – und das Grundgesetz. Genau 65 Jahre nach der Gründung erinnerten großflächige Plakate und Anzeigen auf Bussen und an Litfaßsäulen sowie als großes Banner vor der Außenstelle in der Adenauerallee an dieses Jubiläum. Prominente Bonnerinnen und Bonner schickten Glückwünsche und mit einem winterlichen Tag der offenen Tür wurde im Dezember der runde Geburtstag mit fast 1.000 Gästen ausgiebig gefeiert.



„Meine Arbeitsplatzbeschreibung liegt irgendwo zwischen Buchhändler, Informationsquelle und Ansprechpartner bei Sorgen und Nöten. In das Medienzentrum der bpb kommen die unterschiedlichsten Menschen mit ihren Wünschen: Manche suchen eine ganz bestimmte Publikation, andere Informationen zu einem Thema, der Dritte möchte einfach Zeitung lesen und sich über die aktuelle politische Lage unterhalten. Immer wieder spannend finde ich es, an Büchertischen und auf Messen mit den Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch zu kommen und zu diskutieren.“



Wolfgang Wirtz,
Bürosachbearbeiter
in der Stabstelle
Kommunikation

bpb in Zahlen

Auf externen Veranstaltungen organisierte die bpb

22

Büchertische.

Im Durchschnitt besuchen pro Monat

An

225 000

E-Mail-Adressen wird der Newsletter mit den Neuerscheinungen der bpb alle zwei Wochen verschickt.

1456

Worte schrieben und performten die Schülerinnen und Schüler für den Democracy-Slam zum 70. Jahrestag des Parlamentarischen Rates.

58

67 Pressemitteilungen wurden insgesamt verschickt.

460

Personen bestellten die Überraschungspakete zu 70 Jahren Grundgesetz.

430 Einzelpersonen das Medienzentrum in Bonn.

2018

23

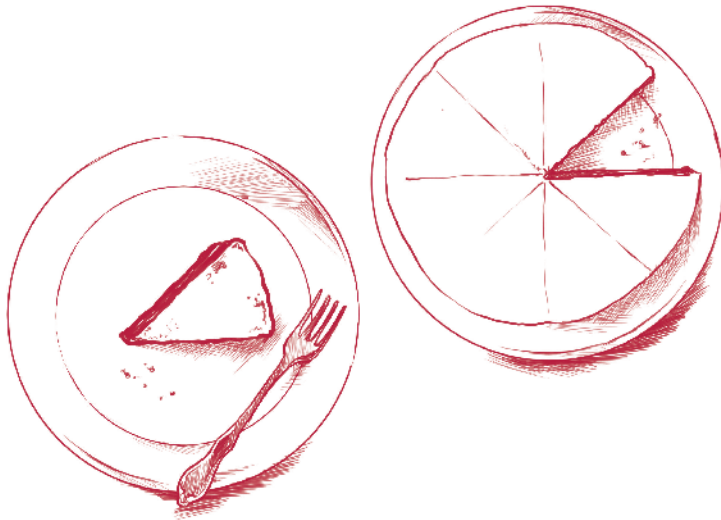
Referent/-innen diskutierten in

12

Veranstaltungen der bpb bei „Leipzig liest“.

Einträge hat das Glossar des Fundraising-Newsletters „Akquisos“.

Konflikte in der offenen Gesellschaft



Das Zusammenleben in einer „offenen“, toleranten Gesellschaft ist geprägt durch eine Bandbreite an Lebensentwürfen, Identitäten und Meinungen – geschützt durch eine Verfassung, die Gewaltenteilung, Meinungs- und Versammlungsfreiheit garantiert und zu religiöser Neutralität verpflichtet. Sie wird dennoch durch Regeln, Konventionen und Institutionen strukturiert, die diese verschiedenen Freiheiten auch begrenzen. Diese Grenzen werden in einer offenen Gesellschaft kontinuierlich debattiert, ergeben aber auch Konflikte, die bedrohlich werden können und die Idee der offenen Gesellschaft infrage stellen. Die Angebote der bpb thematisieren unterschiedliche Konflikte, die alle in einer pluralistisch-demokratischen Gesellschaft verhandelt und ausgetragen werden. Wer gehört dazu, wer nicht? Wer und wie dürfen wir sein? Wo liegt die Grenze zwischen privater und öffentlicher Sphäre? Was macht uns frei? Was oder wer bedroht unsere Freiheit?

Dossier Frauenwahlrecht

Frauen haben das Recht zu wählen. Eine Selbstverständlichkeit, die bis vor 100 Jahren in Deutschland fast undenkbar war und hart erkämpft werden musste. Das Dossier zeichnet die Geschichte dieses Kampfes nach und blickt auf die Entwicklung des Frauenwahlrechts und der Gleichberechtigung von Frauen in der Politik bis heute.

www.bpb.de/geschichte/deutsche-geschichte/frauenwahlrecht/

Wahre Welle – Verschwörungstheorien und Fake News

Verschwörungstheorien existieren schon seit dem Mittelalter und bieten den Menschen einfache Wahrheiten für komplizierte Vorgänge in der Welt. In den Infotexten zeigt die bpb in Kooperation mit Journalistinnen und Journalisten, was hinter einigen aktuellen Verschwörungstheorien steckt.

www.bpb.de/wahre-welle

Fachtagung „Kind. Kegel. Kalifat. Frauen und Kinder: Blinde Flecken in der Salafismusprävention?“

Welche Erfahrungen gibt es mit Blick auf diese Zielgruppen im Rechtsextremismus und inwiefern lassen sich diese auf die Salafismusprävention übertragen? Die Fachtagung suchte nach Antworten auf diese Fragen. Besondere Aufmerksamkeit wurde außerdem Präventionsprojekten geschenkt, mit denen schon jetzt explizit Kinder und Frauen in den Blick genommen werden.

Weitere Formate und Angebote:

- Podiumsdiskussion „Hambacher Forst“
- Stückemarkt Berliner Theatertreffen „Geteilte Welt“ 2018
- Open-Air-Sommerkino 2018 – Frauen in Bewegung
- modulare Fortbildung „Polizei und Zivilgesellschaft im Dialog“ 2018
- Multimedia-Story zum Schicksalsjahr 1938

Porträt 7

„Ich bin schon seit zwölf Jahren in der bpb. Angefangen habe ich 2007 mit einer Ausbildung zur Fachangestellten für Bürokommunikation. Manche Bereiche wie den ‚Lesedienst‘, in denen ich damals Station gemacht habe, gibt es heute gar nicht mehr. Im Personalreferat bin ich vor allem für die Betreuung unserer Praktikanten und studentischen Hilfskräfte zuständig, das mache ich richtig gerne. Besonders habe ich mich über die Entfristung meiner Stelle gefreut, das gibt mir und meiner Familie auch privat Sicherheit und eine Perspektive in Bonn.“



Sugirthany Haberlander,
Bürosachbearbeiterin
im Personalreferat

Porträt 8

„Mein Fachbereich ist neben der inhaltlichen Zusammenarbeit mit den Gremien auch für das Berichtswesen zuständig. Das bedeutet, dass wir auf offizielle Anfragen aus dem parlamentarischen Raum zum Beispiel von Abgeordneten und Fraktionen antworten müssen. Seit 2004 bin ich schon in der bpb und habe in der Zeit wirklich viel gesehen. Am kuriosesten war dabei eine Frage von den Grünen, die wissen wollten, wie die Bundesregierung im Fall eines Erstkontakts mit Außerirdischen aufgestellt ist, also ob es Protokolle und Handlungsanweisungen für den Ernstfall gibt.“



Stefanie Klein,
Sachbearbeiterin
im Fachbereich
Grundsatz

Digitalisierung

Digitale Technologien sind fester Bestandteil unseres Lebens geworden und prägen sowohl das gesellschaftliche als auch das politische Zusammenleben. Gleichzeitig haben sich Technologien und insbesondere Plattformen entwickelt, deren Möglichkeiten, aber auch Gefahrenpotenzial noch unklar sind. Aus diesem Grund setzte sich die bpb schwerpunktartig mit dem Themenfeld „Digitalisierung“ auseinander, um beide Seiten zu beleuchten und Mitwirkungsoptionen zu erschließen.

Bonner Gespräche

Die Bonner Gespräche widmeten sich 2018 dem Thema „Big Data“. Im Zentrum der Tagung stand dabei die zunehmende Vorhersehbarkeit menschlichen Handelns. Deshalb diskutierten bei den Bonner Gesprächen Studierende, Lehrende, Erziehende, Vertreterinnen und Vertreter der Wissenschaften, der Verwaltung und der Politik darüber, wie man den Weg hin zu einer digitalen Gesellschaft am besten meistert.

Lecture Series „Making Sense of the Digital Society“

Der Prozess der Digitalisierung wird von tiefgreifenden gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Veränderungen begleitet. Damit stellen sich ganz grundlegende Fragen nach Macht und Ungleichheit, Demokratie und Öffentlichkeit, nach Infrastrukturen und Plattformen. Die prominent besetzte Redenreihe zielte darauf, eine europäische Perspektive auf die gegenwärtigen Transformationsprozesse zu entwickeln und zu diskutieren. Mit vier stark besuchten Veranstaltungen in Berlin traf die Redenreihe auf einen gesellschaftlichen Nerv. Eine zweisprachige Dokumentation wurde für die bpb-Website erarbeitet.

Webvideoreihe „SPACE NET“

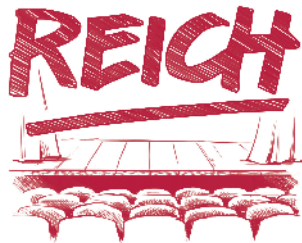
Gemeinsam mit dem Comedy-Duo Space Frogs startete im Herbst die Reihe „SPACE NET“. Gewohnt humorvoll und unterfüttert mit journalistischer Substanz, beschäftigten sich die YouTuber mit netzpolitischen Fragen, der zunehmenden Kommerzialisierung des Internets und möglichen Folgen für die Nutzer. Themen wie Meinungsfreiheit vs. Zensur, das freie Internet oder auch der Einsatz künstlicher Intelligenz wurden unkonventionell und gleichzeitig informativ beleuchtet und gemeinsam mit der Community diskutiert. Bereits seit 2010 produzieren die Space Frogs eigene Webvideos für mittlerweile mehr als zwei Millionen Abonnenten. Mit dem Video zur Netzneutralität schaffte es „SPACE NET“ sogar auf Platz 1 der YouTube-Trends.

Weitere Formate und Angebote:

- Messengerangebot: „Deine tägliche Dosis Politik“
- Live-Streaming von Veranstaltungen und Diskussionen
- Videoreihen „Wahre Welle“ und „FakeFilter“
- Online-Dokumentationen von Veranstaltungen der bpb



10. Festival Politik im Freien Theater in München: „REICH“



Unter dem Motto „REICH“ setzte sich die Jubiläumsausgabe des Festivals „Politik im Freien Theater“ mit Fragen nach wirtschaftlicher, kultureller und sozialer Ungleichheit und damit häufig einhergehenden Machtasymmetrien auseinander – in München, Deutschland und der Welt.

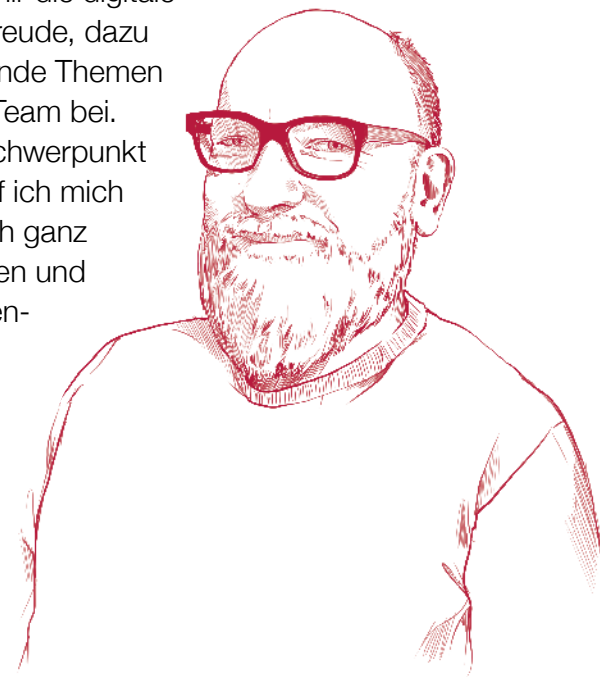
Im Zentrum des zehn Tage dauernden Festivals standen 14 internationale Gastspiele aus der freien Theaterszene. Die Aufführungen wurden von zahlreichen Begleitveranstaltungen flankiert, die die verschiedensten Aspekte des Themas in Filmen, Ausstellungen, Lesungen, Diskussionen, Nachgesprächen, Vorträgen, Workshops, Stadtspaziergängen und Konzerten beleuchteten.

Ein umfangreiches Jugend- und Schulprogramm richtete sich mit Ferien- und Schulprojekten, Workshops und Fortbildungen speziell an Kinder, Jugendliche und Lehrkräfte. So forschten z.B. knapp 300 Schülerinnen und Schüler im Rahmen des interdisziplinären Schulprojekts „MÜNCHEN XXL“ zu Wert(en) und dem Leben in einer wohlhabenden Stadt. Das Programm erhielt mit insgesamt rund 12.000 Besucherinnen und Besuchern regen Publikumszuspruch.

Zum Abschluss wurde von einer unabhängigen Fachjury ein mit 15.000 Euro dotierter Preis als Zuschuss für eine Gastspieltournee in Deutschland vergeben: Ausgezeichnet wurde die Schweizer Gruppe Thom Truong für die Produktion „Enjoy Racism“. Die Jubiläumsausgabe des von der Bundeszentrale für politische Bildung initiierten, im dreijährigen Turnus an wechselnden Orten stattfindenden Festivals wurde in Kooperation mit den Münchner Kammerspielen und dem Spielmotor München e.V./Spielart Festival durchgeführt.

Porträt 9

„Redakteur/in zur Verstärkung der Online-Redaktion gesucht – mit dieser Stellenanzeige kam ich zur Bundeszentrale für politische Bildung. Als West-Kind und späterer Student konnte ich bpb nur analog: Schwarze Hefte und die Bücher aus dem Laden in Bonn, Internet gab es auch noch nicht. Heute macht mir die digitale Arbeit große Freude, dazu tragen spannende Themen und ein tolles Team bei. Neben dem Schwerpunkt Netzpolitik darf ich mich aber auch noch ganz analog betätigen und begleite Studienreisende nach Israel.“



Stefan Lampe,
Referent im
Fachbereich
Online

■ Die bpb 2018

Januar 2018

Gründung der Projektgruppe „Politische Bildung und Kultur“

Kultur fristet im politischen Feld schon längst kein Nischendasein mehr: Gesellschaftliche Konflikte werden zunehmend kulturell aufgeladen. Die neu gegründete Projektgruppe „Politische Bildung und Kultur“ beschäftigt sich daher mit den Phänomenen der Kulturalisierung, der Politisierung von Kultur und Aspekten transkultureller Bildung. In vielfältigen Kooperationen mit Museen, Theatern, Künstler/-innen oder Literaturhäusern lotet sie die politischen Dimensionen von Kunst und Kultur aus und fragt nach Potenzialen für die politische Bildung.

Januar 2018

Kongress „INTO WORLDS“

Wir betreten fast täglich künstliche Welten. Egal ob im durchgestylten Shoppingcenter, in atmosphärischen Kunst-Wäldern der Systemgastronomie oder in Computerspielen – all diese „Welten“ verbindet: Sie wirken auf uns, erzeugen – meist absichtsvoll – bestimmte Stimmungen. Mit „INTO WORLDS“ hat die bpb gemeinsam mit den Berliner Festspielen diesem Phänomen der Immersion einen großen

Kongress gewidmet und nach dessen soziokulturellen und politischen Implikationen gefragt.

März 2018

bpb:magazin Wirtschaft

„It's the economy, stupid!“ – mit diesem griffigen Slogan, dem zufolge es auf die Wirtschaft ankommt, wurden in den USA Wahlkämpfe gewonnen. Und doch: Wenn es um Wirtschaftsthemen geht, schalten viele ab. Die 13. Ausgabe des „bpb:magazins“ widmete sich dementsprechend komplett dem Thema Wirtschaft. Rund 115.000 Abonnenten erhalten das jährlich zwei Mal erscheinende Magazin; auf die Wirtschafts-Ausgabe gab es besonders viele Kommentare und Reaktionen. Über 200 Einsendungen für das Kreuzworträtsel landeten postalisch und digital in den Postfächern der bpb.

März 2018

APuZ „Black America“

50 Jahre nach der Ermordung Martin Luther Kings erschien die APuZ „Black America“. Das Heft beschäftigt sich u. a. mit dem Erbe des Bürgerrechtlers, der Geschichte der Sklaverei, Identitätspolitik und Popkultur. Im März wurde auf der Leipziger Buchmesse anlässlich der Veröffentlichung über das Heft diskutiert, und im Mai fand in Köln das APuZ-Forum zum Thema „Afrofuturismus“ statt.



April 2018

Drei neue Zeitbilder und ein Datenreport
Das Lesebuchlexikon „Polnische Spuren in Deutschland“, der Kunstband „Flashes of the Future. Die Kunst der 68er oder Die Macht der Ohnmächtigen“ und der Band „Mittendrin – Fußballfans in Deutschland“ erschienen 2018. Auch einen neuen Datenreport gab es in diesem Jahr wieder. Zum 16. Mal informierte die bpb darin gemeinsam mit ihren wissenschaftlichen Partnern über aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen.



Mai 2018

Tagung zum Thema Russlanddeutsche
Die zweitägige Fachtagung „Perzeption – Partizipation – Politische Bildung“ hatte zum Ziel, in konstruktiven und offenen Gesprächen die „Deutschen aus Russland“ und die sogenannte postsowjetische Diaspora in Deutschland differenziert zu betrachten. Im

Zentrum standen die Perspektiven politischer Teilhabe und die Darstellung von „Russlanddeutschen“ in den deutschen Medien. Einen Blick auf wichtige Etappen der russlanddeutschen Geschichte wirft das bpb.de-Dossier „Russlanddeutsche“: Es geht auf zentrale Fragen der Diskussionen um die russlanddeutschen (Spät-) Aussiedler/-innen sowie russischsprachige Migrant/-innen ein.

Juni 2018

Fête de la Musique

Zum ersten Mal feierten die bpb und das Institut français eine Fête de la Musique im Garten der bpb in Bonn. Mit dabei waren Musikerinnen und Musiker aus Frankreich, Polen, Deutschland, Irak und Afghanistan. Die Idee: Musik bringt Menschen zusammen und überwindet Grenzen. Am Nachmittag gehörte die Bühne zunächst der Bläserklasse des Hardtberg-Gymnasiums Bonn und den „Quekpetts“ von der Gesamtschule Hennef Meiersheide. Das Abendprogramm bestritten später das französisch-polnische Duo Marion & Sobo und Band sowie die Kölner Band Bunttes Herz. Die vier kurdischen Musiker aus Syrien und dem Irak und die fünf deutschen Musiker leben Integration auf der Bühne. Zum Schluss tanzten die Gäste mit Kopfhörern zur Musik des französischen DJs Victor Fischer und des polnischen DJs Dariusz Darek bei der Silent Disco in die Nacht hinein.

Juni 2018

Wahre Welle

Chemtrails, 9/11-Verschwörung, Rep-tiloide, die uns beherrschen ... alles wahr. Soweit man dem Fernsehsender „Wahre Welle TV“ Glauben schenkt, der im Juni 2018 online ging. Und sich kurz danach als Fake herausstellte. In satirischen Mini-Clips wurde die Verschwörungstheorie dargestellt, um dann auf weiterführendes Material auf bpb.de weiterzuleiten. Allein in den ersten zwei Wochen wurden die Videos über 400.000 Mal geklickt. Mit einer potenziellen Reichweite von 166 Millionen eines der am meisten beachteten bpb-Produkte 2018.



Juli 2018

Bundesweites Vernetzungstreffen „Gemeinsam für Demokratie! Zivilgesellschaft, Verwaltung, Polizei – Versuch eines Perspektivwechsels“ in Augsburg Mithilfe eines Planspiels, in dem Demonstrant/-innen in zwei unterschiedlichen Szenarien auf Verwaltung und Polizei trafen, erfolgte auf kreative Art der Wechsel der eigenen Perspektive und damit auch die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Rollenbildern. Ziel war es, die Handlungsweisen

des Gegenübers besser nachvollziehen zu können und mangelndem Verständnis für andere Sichtweisen entgegenzutreten. Polizist/-innen, Mitarbeitende in der Verwaltung und zivilgesellschaftlich Engagierte nahmen an der Kooperationsveranstaltung mit der Stadt Augsburg und dem Bayerischen Bündnis für Toleranz – Demokratie und Menschenwürde schützen teil.

Juli 2018

Fachtagung „NAH DRAN“ des Bundesprogramms „Zusammenhalt durch Teilhabe“

Kaum ein Thema löst so viele Emotionen in der politischen Debatte aus wie die Diskussion um einen zeitgemäßen Heimatbegriff und die Frage „Was verstehen wir eigentlich unter Heimat?“. Thomas Krüger, Präsident der bpb, diskutierte gemeinsam mit dem Staatssekretär des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat, Dr. Markus Kerber, und der Autorin Thea Dorn über das Thema „Heimat gemeinsam gestalten“. Die Journalistin und Fernsehmoderatorin Anke Plättner moderierte die Podiumsdiskussion, die auch live im Internet übertragen und knapp 500 Mal aufgerufen wurde.

August 2018

Democracy-Slam mit dem Haus der Geschichte

70 Jahre nach der konstituierenden Sitzung des Parlamentarischen Rats

1948, der über das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland beriet, war Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier im historischen Saal des Bundesrats in Bonn zu Gast. Schülerinnen und Schüler von Bonner Schulen präsentierten dort ihre nachdenklichen, teils humorvollen, teils kritischen Texte über die Gesellschaft und die Politik im Rahmen eines Democracy-Slams. Entstanden waren die Texte in Workshops, die im Vorfeld der Veranstaltung in der bpb stattgefunden hatten. Anschließend diskutierten die Jugendlichen mit Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier, Elke Bündenbender und Thomas Krüger über die Frage „Was hat das Grundgesetz mit mir zu tun?“.

September 2018

Konferenz: 1918–1938–2018:

Beginnt ein autoritäres Jahrhundert?

2018 war in vieler Hinsicht auch ein Jahr der Erinnerung: Mehrere einschneidende Ereignisse der jüngeren europäischen Geschichte – wie das Kriegsende 1918, der „Anschluss“ Österreichs und die sich radikalisierte Judenverfolgung 1938 – waren die zentralen Themen dieser internationalen Konferenz. Vor dem Hintergrund gegenwärtiger Entwicklungen, die die parlamentarische Demokratie zunehmend infrage stellen, diskutierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler verschiedene Aspekte der historischen Ereignisse in unterschiedlichen Perspektivierungen.

September 2018

Fachtagung zu Nationalismus

Die Fachtagung „Wir zuerst! Nationalismus in Europa und Deutschland“ führte ein in das internationale Feld der Nationalismusforschung mit ihren Unterscheidungen verschiedener Typologien und Entstehungshintergründen. Im Rahmen von Vorträgen und Diskussionen wurden Ausprägungen, Spezifika und Unterschiede von (rechten und linken) Nationalismen in Europa beleuchtet – mit Expertinnen und Experten aus dem Aus- und Inland.

September 2018

NECE-Konferenz in Marseille

„Brave New Worlds? The Future of Democracy and Citizenship Education“ war das Thema der jährlichen NECE-Konferenz, die über 400 Bürger/-innen aus ganz Europa, Nord- und Südafrika in Marseille zusammenbrachte. Drei Tage lang diskutierten sie, wie politische Bildung und zivilgesellschaftliche Initiativen auf die neuen Gefährdungen der Demokratie reagieren können. NECE Marseille war ein mediterranes „Festival of Ideas“, das eine Plattform für transnationale Vernetzungen mit neuen Perspektiven und Einsichten schuf.

Oktober 2018

War or Peace

Kriege wie jener, der von 1914 bis 1918 tobte, heißen nicht zufällig Weltkriege: Sie waren und sind von

globaler Bedeutung. Der Krieg und die Jahre nach 1918 zwischen Krieg und Frieden sind, aus gegenwärtiger Perspektive, Weltgeschichte. Doch gibt es heute überhaupt diese EINE Lesart der gemeinsamen Geschichte? Beim Geschichtsfestival „War or Peace“ im und mit dem Maxim Gorki Theater Berlin beschäftigten sich im Oktober rund 400 junge Menschen aus aller Welt mit genau dieser Frage – und lernten dabei sowohl andere Blickwinkel auf die Geschichtsschreibung als auch globale, bis heute spürbare Auswirkungen des Ersten Weltkrieges kennen.

November 2018

Gundermann

Gemeinsam mit dem Haus der Geschichte veranstaltete die bpb einen „Abend über Musik, die DDR und ostdeutsches Lebensgefühl“. Im Mittelpunkt stand der Film „Gundermann“ von Andreas Dresen, ein Porträt des ostdeutschen Musikers Gerhard Gundermann. Seine Biografie – schon zu DDR-Zeiten ein bekannter Musiker und Teil der Singebewegung, aber auch IM und dann Beobachtungsobjekt der Stasi – war Ausgang einer anschließenden Podiumsdiskussion, bei der es auch um die Frage eines ostdeutschen Lebensgefühls geht. Abgerundet wurde der Abend durch ein Konzert mit Liedern des „ostdeutschen Bob Dylan.“

November 2018

Volo-Alumni-Treffen der bpb

Rund 55 ehemalige Volontäre der bpb kamen in München zu einem Netzwerktreffen zusammen. Neben vielen thematischen Workshops und Austauschrunden zum Volontariat in der bpb wurde auch ausgiebig geplant und diskutiert, es wurden neue Projekte angeschoben und Kontakte geknüpft. Der Kreis der „Ehemaligen“ wird stetig größer, und so soll auch in Zukunft weiter am Alumni-Netzwerk gearbeitet werden.

Dezember 2018

Konferenz der Alumni der Israel-Studienreisen

Unter dem Titel „70 Jahre Israel. Begegnen, Diskutieren, Feiern“ trafen sich in Berlin ca. 250 Alumnis der Israel-Studienreisen, um zwei Tage lang über Israels Geschichte, deutsch-israelische Beziehungen und aktuelle innen- und außenpolitische Themen zu sprechen. Der Historiker und Journalist Tom Segev gab als Keynotespeaker einen Einblick in die spannenden Anfangsjahre des israelischen Staates unter dem ersten Ministerpräsidenten David Ben Gurion. Zugleich nutzten die Teilnehmenden die Gelegenheit zur Wiederbegegnung und zum lebhaften Austausch und entwickelten zahlreiche Vorschläge für die nächste Alumni-Konferenz.

Porträt 10

„Wenn aus vagen Ideen Konzepte werden und diesen irgendwann Leben eingehaucht wird – das ist schon ganz besonders: Am Ende des Geschichtsfestivals ‚War or Peace‘ haben die Teilnehmenden ‚meines‘ Workshops ihre fertigen Podcast-Folgen auf der Bühne des Maxim Gorki Theaters präsentiert. In nur zweieinhalb Tagen hatten sie sich in historische Alltagsquellen vertieft und die ganz persönlichen Geschichten hinter der ‚großen Geschichte‘ gesucht und erzählt. Meine Idee war aufgegangen – definitiv ein Highlight!“



Lisa Philippen,
Referentin in der
Projektgruppe
Politische Bildung
und Kultur

Einnahmen und Ausgaben: Das Budget der Bundeszentrale für politische Bildung

Das verausgabte Haushaltsbudget der bpb (Kapitel 0635) betrug 2017 50,9 Millionen Euro und 2018 54,7 Millionen Euro. Der Anteil der Ausgaben für die Sacharbeit lag 2017 bei 68,4 % und 2018 bei 67,3 %.

Für Bildungsangebote im Zusammenhang mit der Bundestagswahl standen im Haushalt 2017 zusätzlich 3 Millionen Euro zur Verfügung. Im Rahmen des nationalen Präventionsprogramms gegen islamischen Extremismus standen für 2018 erstmals Haushaltsmittel in Höhe von 4,8 Millionen Euro zur Verfügung. Für zusätzliche Angebote zur Europawahl 2019 erhöhte sich das Budget 2018 um 1 Million Euro.

Weitere Zuweisungen erhielt die bpb aus den Haushaltsmitteln des BMI, des BMFSFJ, des BKM, des Auswärtigen Amtes und anderen Institutionen des Bundes bspw. zur Durchführung der Ausstellung „Was glaubst Du denn“ über den Alltag von Musliminnen und Muslimen in Deutschland sowie für Projekte zur Stärkung der Zivilgesellschaft in den Ländern der östlichen Partnerschaft. Weitere Zuweisungen ermöglichten die Erweiterung der täglichen Presseschau „eurotopics“ um eine russische und türkische Sprachversion oder die Durchführung des Geschichtsfestivals „War or Peace – Crossroads of History 1918/2018“. Die Zuweisungen betrugen 2017 1,2 Millionen Euro und 2018 rund 1 Million Euro.

Einnahmen wurden 2017 und 2018 in Höhe von 2,5 bzw. 2,6 Millionen Euro erzielt. Der größte Teil dieser Einnahmen resultiert aus der Bereitstellungspauschale für Medien. Aber auch die seit Ende 2003 für viele Veranstaltungen erhobenen Beiträge von Tagungsteilnehmer/-innen sowie Erstattungen und Beiträge von Kooperationspartnern dienen der Refinanzierung von Ausgaben, die für die Organisation von Veranstaltungen anfallen.

Ausgaben in Mio. Euro

	2017	2018
Ausgaben für die Sacharbeit	34,8	36,8
Personalausgaben	12,0	13,2
Verwaltungsausgaben einschl. Investitionen und Informationstechnik	4,1	4,7
Summe	50,9	54,7

Ausgaben und Einnahmen bei der Sacharbeit in Mio. Euro

	2017		2018	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Veranstaltungen	9,2	0,3	10,8	0,5
Printprodukte (einschl. Publikationsversand)	10,0	2,1	10,2	2,0
Online- und sonstige Multimediaprodukte	6,1	0,1	6,1	0,1
Förderung von Bildungsträgern	11,5	0,0	12,0	0,0
Sonstiges	1,7	0,0	1,3	0,0
Ausgaben und Einnahmen gesamt	38,5	2,5	40,4	2,6
Sonstige Zuweisungen	–	1,2	–	1,0
Saldo	34,8	–	36,8	–

Bündnis für Demokratie und Toleranz 2017/2018

Aufgaben des BfDT sind, das zivilgesellschaftliche Engagement für Demokratie und Toleranz – gegen Extremismus und Gewalt – zu sammeln, zu bündeln, zu vernetzen und ihm eine größere Resonanz in der Öffentlichkeit zu verschaffen. Das BfDT ist damit bundesweiter Ansprechpartner und Impulsgeber der Zivilgesellschaft in allen Feldern der praktischen Demokratie- und Toleranzförderung.

Seit 2011 ist die Geschäftsstelle des BfDT Teil der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb.

Das BfDT 2017

- Aus 381 Einsendungen wurden 77 Preisträgerinnen und Preisträger im Rahmen des bundesweiten Wettbewerbs „Aktiv für Demokratie und Toleranz“ ausgewählt und mit Preisgeldern in Höhe von 1.000 bis 5.000 Euro ausgezeichnet.
- 434 Jugendliche im Alter von 16 bis 20 Jahren aus dem gesamten Bundesgebiet nahmen am BfDT-Jugendkongress 2017 in Berlin teil.
- Im Mittelpunkt der Veranstaltung „Gesellschaftlicher Zusammenhalt – Stadt mit Vielfalt für alle gestalten“ im November standen Risiken, Herausforderungen, aber auch Chancen einer von Diversität und Multikulturalität geprägten Stadtkultur. Anhand von guten Beispielen aus der Praxis sollten hier gemeinsam neue Ideen und kreative Lösungen erarbeitet werden.

Das BfDT 2018

- Aus 268 Einsendungen wurden 59 Preisträgerinnen und Preisträger im Rahmen des bundesweiten Wettbewerbs „Aktiv für Demokratie und Toleranz“ ausgewählt und mit Preisgeldern in Höhe von 2.000 bis 5.000 Euro ausgezeichnet.
- 400 Jugendliche im Alter von 16 bis 20 Jahren nahmen am BfDT-Jugendkongress 2018 in Berlin teil.



Im Zentrum des bundesweiten Vernetzungstreffens „Gemeinsam für Demokratie! Zivilgesellschaft, Verwaltung, Polizei – Versuch eines Perspektivwechsels“ im Juli stand die Idee, praxisorientierte Lösungsstrategien für gemeinsames Handeln in politischen und gesellschaftlichen Protesten zu entwickeln und auszubauen.

Zusammenhalt durch Teilhabe 2017/2018

2017 wurde das Bundesprogramm „Zusammenhalt durch Teilhabe“ auf das gesamte Bundesgebiet ausgeweitet. Insgesamt stehen nun pro Jahr zwölf Millionen Euro für Projekte zur Stärkung demokratischer Teilhabe und gegen Extremismus zur Verfügung.

Es werden 108 Vereine und Verbände sowie Bildungseinrichtungen gefördert, und mehr als 1.000 Menschen wurden bis 2017 in den Projekten zu Demokratieberater/-innen ausgebildet.

Über 2.200 Informations- und Bildungsveranstaltungen gaben den Mitgliedern der geförderten Projekte in den letzten Jahren Gelegenheit, sich zu den Themen des Bundesprogrammes zu informieren und weiterzubilden. Mehr als 25.000 Menschen nahmen an Bildungsveranstaltungen und Workshops teil.

Highlights 2017/2018

Die Fachtagung „NAH DRAN“ in Kassel (2017) und Berlin (2018) gab jeweils etwa 400 Engagierten die Gelegenheit, sich auszutauschen und zu vernetzen. Auf der Fachtagung im Juli 2018 diskutierte bpb-Präsident Thomas Krüger gemeinsam mit dem Staatssekretär des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat, Dr. Markus Kerber, und der Autorin Thea Dorn über das Thema „Heimat gemeinsam gestalten“. Die Journalistin und Fernsehmoderatorin Anke Plättner moderierte die Podiumsdiskussion, die auch live im Internet übertragen und knapp 500 Mal aufgerufen wurde.

Lesestoff auf bpb.de

2017 bis 2018 sind zahlreiche neue Dossiers auf der Website der bpb online gegangen, viele ältere Artikel wurden überarbeitet und aktualisiert. Mehr als 120 Dossiers und tausende Artikel können auch seit Anfang des Jahres 2017 im EPUB- und PDF-Format kostenlos heruntergeladen werden. Eine Schritt-für-Schritt-Anleitung gibt es auf www.bpb.de/245498.

2017

- **Rechtspopulismus**
- **OSZE**
- **Der Kalte Krieg**
- **NS-Zwangsarbeit**
- **Oktoberrevolution**
- **Reformation: Luthers Thesen und die Folgen**
- **(Post-)Kolonialismus und Globalgeschichte**
- **Democracy – Im Rausch der Daten**
- **Persönlichkeitsrechte**
- **Russlanddeutsche**
- **Interviewreihe „WAS TUN?“**

2018

- **Anthropozän**
- **Alphabet des Ankommens**
- **Schicksalsjahr 1938**
- **Geschlechtliche Vielfalt – trans***
- **Weimarer Republik**
- **Frauenwahlrecht**
- **Prag 68**



Impressum

Bonn 2019
Herausgeber:
Bundeszentrale für politische Bildung/bpb

Leitung

Daniel Kraft (V.i.S.d.P.)

Redaktion/Text

Mareike Bier (verantwortlich)

Gesamtgestaltung

KonzeptQuartier® GmbH;
Art Direktion: Linda Spokojny,
Hirschenstraße 16, 90762 Fürth

Titelbild und Illustration

KonzeptQuartier® GmbH

Lektorat

Susanne Reinhold

Druck

Druckerei Jakobs GmbH, Hückelhoven

Kontakt

Bonn

Medien- und Kommunikationszentrum Bonn
Adenauerallee 86
53113 Bonn

Öffnungszeiten:
Mo–Fr: 9–18 Uhr

Bundeszentrale für politische Bildung
Adenauerallee 86
53113 Bonn

Tel +49 (0)228 99515-0 (Zentrale)
Tel +49 (0)228 99515-115 (Bürgerservice)
Fax +49 (0)228 99515-113

Berlin

Bundeszentrale für politische Bildung
Medien- und Kommunikationszentrum Berlin
Krausenstraße 4/Ecke Friedrichstraße
10117 Berlin

Öffnungszeiten:
Mo–Mi: 10–16 Uhr
Do: 10–18 Uhr
Fr: 9–14 Uhr

Büro- und Postanschrift:
Friedrichstraße 50/Checkpoint Charlie
10117 Berlin
Tel +49 (0)30 252504-0
Fax +49 (0)30 252504-422

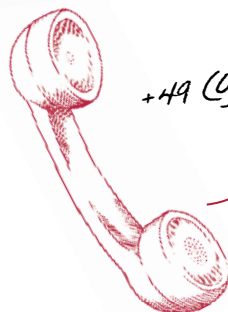
E-Mail: info@bpb.de

Weiter geht es auf der beiliegenden DVD mit
den bpb:Filmen 2017–2018 und online unter:
www.bpb.de/jahresbericht

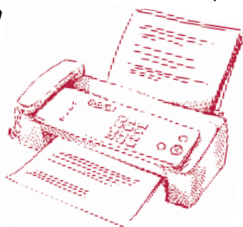
Noch Fragen?



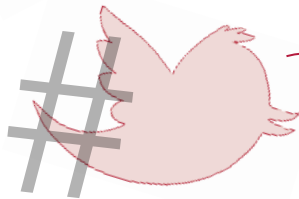
[www.facebook.com/
lpl.de](http://www.facebook.com/lpl.de)



+49 (0) 228 99515-0



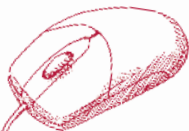
+49 (0) 228 99515-113



@frag-die-lpl



info@lpl.de



**Der Bürgerservice
beantwortet Ihre Fragen.**



Bundeszentrale für
politische Bildung